

## V1 - Weinender Rettich

Gefahrenstoffe								
Natriumchlorid			H: -			P: -		
								

Materialien: Stativmaterial, Basteldraht, Rettich, Messer

Chemikalien: Natriumchlorid (Tafelsalz)

Durchführung: Aus dem Basteldraht werden zwei Haken gebogen und an einer Querstange am Stativ befestigt. Mit dem Messer werden zwei Scheiben (ca. 1 cm dick) vom Rettich abgeschnitten. Eine davon wird von beiden Seiten mit etwas Salz bestreut. Dann werden beide Scheiben an je einen der Haken gehängt.

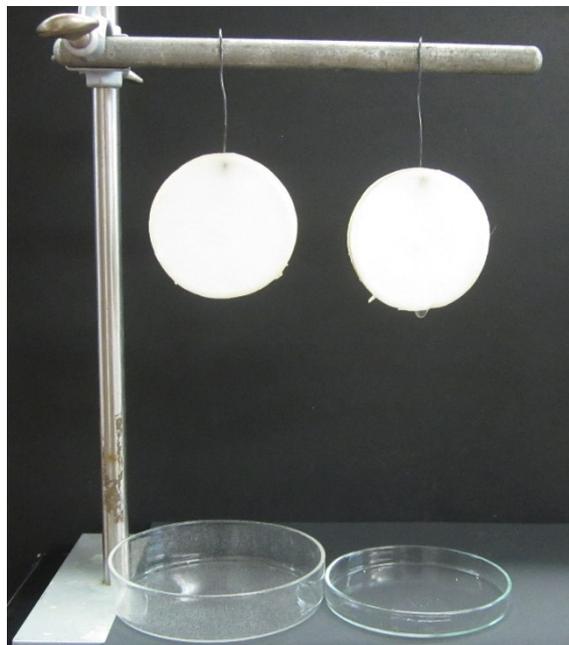


Abbildung 1: Aufbau und Beobachtung des "weinenden Rettichs".

Beobachtung: Nach kurzer Zeit bilden sich an der gesalzenen Rettichscheibe tropfen, die stetig zu Boden fallen. Die ungesalzene Scheibe hängt unverändert.

- Deutung:** Das Salz löst sich in der Feuchtigkeit der angeschnittenen Rettichscheibe. Es entsteht ein osmotischer Druck, aufgrund dessen Wasser aus den Zellen diffundiert und von der Scheibe tropft.
- Entsorgung:** Der Rettich kann über Kompostabfälle entsorgt werden.
- Literatur:** Schmidkunz, Heinz; Rentsch, Werner (2011): Chemische Freihandversuche. Kleine Versuche mit großer Wirkung. Köln: Aulis. S. 29